



Rede des Landrats Zeno Danner  
zur Einbringung des Haushaltsentwurfs 2024  
in der öffentlichen Sitzung des Kreistags am 23. Oktober 2023  
- es gilt das gesprochene Wort -

Auf uns kommt es an,

sehr geehrte Damen und Herren,

auf uns als Kreistag, als Abgeordnete von Regierungsfractionen und Oppositionsfractionen, als Landkreisverwaltung, als Presse, als Bürgerinnen und Bürger.

Wir müssen es schaffen unseren Kernauftrag zu erfüllen: das Zusammenleben im Landkreis zu gestalten und seinen Einwohnerinnen und Einwohnern Chancen zu eröffnen.

Uns geht es weiterhin extrem gut im weltweiten Vergleich. Nicht umsonst sind die Europäische Union, Deutschland, Baden-Württemberg, der Landkreis Konstanz für Menschen aus aller Herren Länder das gelobte Land - übrigens auch für mich:

Freie, gleiche, geheime Wahlen, die auch funktionieren, Meinungsfreiheit, Grundrechte, Rechtsstaatlichkeit, ein Staatswesen, dass sich seinen Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet fühlt, nicht umgekehrt, ein soziales Netz für Hilfsbedürftige, funktionierende Verwaltungen.

Gerade für letztere müssen wir uns auf das Wesentliche konzentrieren, nicht Probleme lösen, die für die meisten keine sind, wie:

Wellengutachten für den Solarkatamaran zwischen Mainau und Uhldingen, Führerscheinwechsel wegen Zeitablaufs, Schilder im Vorgarten, immer strengere Vorgaben bei Brand- und Denkmalschutz, Sperrung des Uferwegs von Wallhausen zur Marienschlucht, weil ein Baum umfallen könnte, Schutz des Seegrases und der Armluchteralge, immer höhere Standards und Erwartungen bei allem Möglichen, ohne die Realisierbarkeit zu berücksichtigen, unendliche Dokumentations- und Berichtspflichten, die Untersuchung kleinster Details, bevor ein Projekt angegangen wird. Irgendwie hat alles wohl irgendwo eine Berechtigung oder ist halt Rechthaberei. Im Großen und Ganzen bringt's uns nicht weiter.

Die wichtigen Themen sind - aus meiner Sicht mit ähnlichem Gewicht: Migration, Klima, Bildung und Kultur, Mobilität, Gesundheit, Umwelt, Wirtschaft und das soziale Auffangnetz unserer Gesellschaft. Als Oberbegriff: die Zukunft in Freiheit! Und diese Themen müssen wir pragmatisch, unideologisch, mit der Hand am Arm und dem Blick für große Ergebnisse und nicht für Pipifax diskutieren und anpacken - und vor allem mit einem großen Herzen für unterschiedliche Sichtweisen, für Menschen egal woher, für die jeweilige politische Konkurrenz, für mutige Entscheidungen.

Und wir müssen bereit sein, von unseren Bürgerinnen und Bürgern und denen, die zu uns kommen, persönliches Engagement und die Unterstützung unseres Gemeinwesens zu fordern. Wir dürfen es auch nicht zulassen, dass Menschen, ihre Kriege, ihren Hass, ihren Antisemitismus ihre Diskriminierungen zu uns mitbringen oder bei uns ausleben.

Wenn aber wir angesichts dieser großen Themen polemisch übereinander herfallen in der öffentlichen Diskussion und uns jede kleine Profilierung und jeder kleinste Treffer bei jedem kleinsten Thema auf Kosten der politischen Mitbewerber lieb ist, dann wird unser Boot sinken. Nicht, weil es voll ist, sondern weil die Miesmacher den Bohrer schon in der Hand haben und Löcher in den Rumpf bohren. Immer so knapp an der Wasserlinie, damit man es möglichst lange nicht bemerkt. Was sie allerdings auch nicht bedenken, ist, dass sie mit versinken.

Unsere Demokratie ist zurzeit auch aufgrund der weltweiten Situation gewaltig unter Druck. Unser System, unsere Werte und Sichtweisen müssen zurzeit kräftig einstecken.

Das ist die schlechte Aussicht.

Die gute Nachricht: Wir pflegen im Kreis eine sehr konstruktive, positive und auch großherzige Diskussionskultur, wir sind Macherinnen und Macher in den Städten und Gemeinden und im Landkreis, das beweist auch dieser Kreistag in der zu Ende gehenden Periode mit Buskrise, Pandemie, Flüchtlingsunterbringung, Krankenhausdiskussion, Berufsschulzentrum, Atemschutzübungsstrecke und so weiter.

Wir sind durch diese Zeiten, auch dank unseres guten und engen Kontaktes zueinander im Landkreis, insgesamt bisher recht gut durchgekommen, auch wirtschaftlich. Übrigens zeigt auch das letzte Woche eröffnete „innolab bodensee“ auf direktem Weg in die Zukunft und ist Beweis dafür, dass wir uns auch trauen Neues auszuprobieren.

Auch unser Dachflächen-Photovoltaik-Programm ist wegweisend, zumal wir auf den bisher bestehenden Gebäuden am Ende – und da kommen wir im Wesentlichen im Jahr 2024 hin – 11.000 m<sup>2</sup> belegt haben werden, das entspricht einer Fläche von 1,5 Fußballfeldern und kann rund 816 Haushalte im Jahr mit Strom versorgen.

Wir haben also - und ich bin mir der Doppeldeutigkeit des Ausdrucks in einer Haushaltsrede, in der es auch um die Kreisumlage geht, bewusst - wir haben bei all diesen Herausforderungen für unsere Demokratie Nehmerqualitäten.

Und es ist halt auch so, wie es ein befreundeter Bürgermeister aus dem Landkreis gesagt hat:  
„Gute Arbeit kostet Geld!“

Ich füge die Umkehr hinzu: Schlechte Arbeit kostet noch viel mehr Geld!

Ich werbe heute daher dafür, dass wir als Verwaltung des Landkreises Konstanz für unsere - wie ich finde - sehr gute Arbeit sehr viel Geld bekommen, um in möglichst pragmatischer, unkomplizierter, bürgerfreundlicher und zielführender Weise die großen Themen mit dem Blick auf die großen Ergebnisse angehen und weiterverfolgen zu können. Insgesamt ca. 500 Millionen Euro, davon ca. 200 Millionen Euro über die Kreisumlage von den Städten und Gemeinden im Kreis. Zudem möchten wir über 50 Millionen Euro investieren und dazu circa 40 Millionen Euro an Krediten aufnehmen.

Wie immer gilt gleichzeitig, wir möchten von den Städten und Gemeinden über die Kreisumlage nicht mehr Geld holen, als wir wirtschaftlich und sparsam im Jahr 2024 bespielen, verplanen und ausgeben können. Wir arbeiten daher hart daran, vom bisher kommunizierten Hebesatz von 36,3 Prozent noch deutlich runterzukommen. Für 2023 haben wir Stand jetzt recht gut geplant und kommen wahrscheinlich ziemlich punktgenau raus.

Die Details finden Sie im Haushaltsplan und den Übersichten, die wir noch ausführlich diskutieren werden.

Ich sage Ihnen zu, mit großem Herzen und ausgeprägten Nehmerqualitäten in die Diskussionen zu gehen oder zumindest gehen zu wollen. Keiner sagt, dass so etwas einfach ist, wenn es konkret wird. Wir werden aber auch den letzten Haushalt dieses Kreistags gemeinsam hinbekommen.

Herzlichen Dank!